



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

15 Jahre Kinderbüro

2012 – 20 Jahre Kinderrechte in der BRD

2012 – Artikel 12 „Beteiligung“ Thema der
„Woche der Kinderrechte“ in Rheinland-Pfalz

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- ✓ Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung.
- ✓ festgeschrieben in zahlreichen internationalen und nationalen Gesetzestexten wie in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention, im Bürgerlichen Gesetzbuch, im Baugesetz, im § 8 SBG VIII sowie in einzelnen Ländergesetzen (Gemeinde- und Landkreisordnung RLP)



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sind wichtige Hebel, um individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse nachhaltig positiv zu beeinflussen, denn

- ✓ Beteiligung bedeutet Bildungschancen für den Einzelnen
- ✓ Partizipation stiftet Identifikation mit dem Lebensumfeld
- ✓ Partizipation ist Voraussetzung einer nachhaltigen Demokratieentwicklung
- ✓ Partizipation dient dem sozialen Frieden und wirkt intoleranten und radikalen Haltungen entgegen
- ✓ Beteiligung hilft Konflikte von und mit Kindern und Jugendlichen eher zu lösen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Beteiligung in den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen

Ist konzeptionelle Grundlage

Wird (versucht) in jeder Einrichtung umgesetzt

In Kindereinrichtungen institutionalisiert, in Jugendeinrichtungen meistens
themen- und situationsorientiert

„Ist nicht einfach und ein mühseliges Geschäft“



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Folgerungen

- ✓ Sollte Bestandteil der eigenen Haltung werden überall wo Kinder leben, lernen oder sonst betroffen sind
- ✓ Sie kostet nicht zusätzlich, sondern hat mittel- und langfristig einen Ertrag
- ✓ Ist ein Gewinn für die Kommune in vielen Handlungsfeldern
- ✓ Eine ernsthafte und gelungene Beteiligung von Kindern, Jugendlichen (und Eltern) ist der wichtigste Erfolgsfaktor in den Hilfen zur Erziehung



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Neben der individuellen Stärkung bringt es weitere Vorteile durch Kinder- und Jugendbeteiligung

- ✓ Kinder und Jugendliche fühlen sich als gleichwertige Bürgerinnen und Bürger anerkannt.
- ✓ Das Heimatgefühl/die Identifikation von Kindern und Jugendlichen wird gefördert, sie bleiben eher ihrer Stadt verbunden
- ✓ Kinder- und Familienfreundlichkeit bindet junge Familien an die Kommune und sichert so die Zukunft
- ✓ Kinder- und Familienfreundlichkeit reduziert die Alltagsprobleme von jungen Familien: bessere Kinderbetreuung, wohnungsnah Angebote, zielgerichtete Planungen, die an den Bedürfnissen von Familien orientiert sind, Beteiligung an Beratungsprozessen



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

15 Jahre Kinder- und Jugendbüro (1996 bis 2011)
seit 2005 Leitung: Christiane Ritscher (0,5 PE)

Aufgaben bis 2005

- Kinderkonferenzen
- Spielplatzgestaltungen als Beteiligungsprojekte

Zielsetzungen seit 2005

- Initiierung und Durchführung von Beteiligungsprojekten
- Woche der Kinderrechte, Weltkindertag
- Spieletage und Thema „Spielen“
- Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen bei Planungen und Maßnahmen der Verwaltung (Querschnittsaufgabe)
- Beteiligung der Zielgruppe bei relevanten Planungen und Maßnahmen der Stadt (Wahrung der Kinder- und Jugendinteressen)



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Umsetzung in Projekten und Aktionen

- | | |
|------------|--|
| seit 2006 | Spieletag |
| seit 2007: | 1. Woche der Kinderrechte (2009/10 Kooperation mit Mannheim) „Recht auf kulturelle Beteiligung“ (Art. 31 UN-KRK) |
| in 2007: | Beteiligungsprojekt Soziale Stadt Westend: Passage Schulstraße, Oggersheim: Spielplatz Thomas-Mann-Straße |
| seit 2008: | Weltkindertag „Recht auf Information“ (Art. 13 und 17 der UN-KRK) |
| in 2008: | Kinderstadtplan Ludwigshafen |



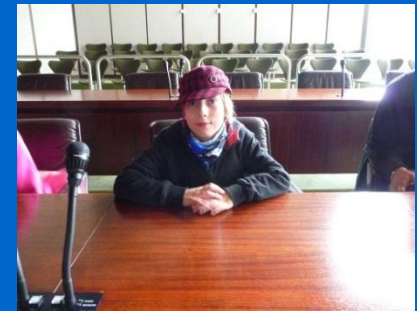
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- in 2009: 20 Jahre Kinder- und Jugendrechte: Zug der Kinderrechte, Geburtstagsparty im Ratssaal
„Schutz des Kindes vor Diskriminierung“ (Art. 2 UN-KRK) in Kooperation mit Mannheim -
40 Jahre Kinderwandertag
- seit 2010: EFRE-Stadtteilforscher
- in 2010: Straßenbahn der Kinderrechte am 20.11.2010 in Kooperation mit Mannheim „Vorrang des Kindeswohls“ (Art. 3 der UN-KRK)
- in 2011: 5. Woche der Kinderrechte „Recht des Kindes auf Gesundheit“ (Art. 24 UN-KRK) mit „Rolli Karotti“ des Spielmobils und Weltkindertag
- in 2012: 20 Jahre UN-KRK in Deutschland
6. Woche der Kinderrechte und 5. Weltkindertag
„Recht auf Beteiligung“ (Art. 12 UN-KRK)

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen



Lebendige, erlebte
Beteiligung am Beispiel der
Stadtteilforscher in LU-Süd



„Wohnumfeld- und Spielraumerkundung mit
Kindern und Jugendlichen als Beitrag zur
kinderfreundlichen Stadtplanung“
im Rahmen der EFRE Projekte (Modul 1)



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Hintergründe und Ziele

- Soziale Maßnahme und Bildungsangebot
- Förderung der Identifikation der Kinder mit ihrem Sozialraum
- Integrative Maßnahme: Kinder aus verschiedenen sozialen Milieus und Kulturen
- Kinder kennen ihre Wünsche, lernen Bedürfnisse und Ideen zu artikulieren
- Orientierung an Sichtweisen und Bedürfnissen der Kinder
- Erhaltung von Spiel-Räumen im direkten Wohnumfeld für Kinder, um sich zu bewegen, erfahren und erleben zu können



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Methoden der Beteiligung - Beispiele

- Forscherrundgänge
- Spielplatz-Checks



- Einladung der Kinder in den Ortsbeirat als Experten
- Gestaltung des Bauwagens, Objektkästen, Teilnahme an der Kindergalerie
- Besuch z.B. von Institutionen Hack-Museum, Stadtbibliothek, UnArtig
- Teilnahme und Stände an Festen im Stadtteil, Sommerfest

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Zwischenbilanz nach ca. 1 Jahr

- Start am 29.3.2010 mit wenigen Kindern (1 X pro Woche 2 Stunden)
- 27 Treffen in 2010; 3-tägige Aktion in den Herbstferien
- 23 Kinder waren angemeldet, 15 Mädchen und 8 Jungen (9 bis 11 Jahre)
- Durchschnittliche Teilnehmerzahl 10 Kindern im Februar, 16 Kinder im Juni
- 15.6.2011 Sommerfest mit ca. 50 Besuchern
- Budget: 5200,- Euro Honorar, 1200,- Euro Material



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wirkungen

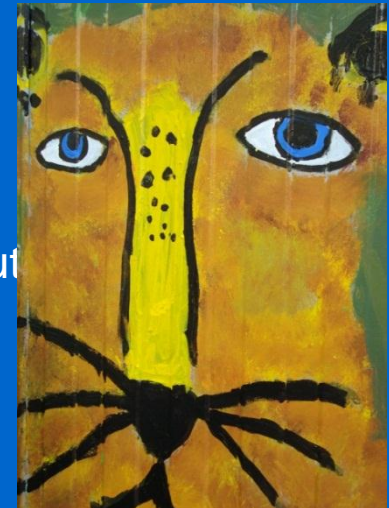


- Stadtteilmforscher-Projekt schafft lebendige, persönliche Strukturen
- Vernetzung mit Brüder-Grimm-Schule, Institutionen im Stadtteil
- Stadtteilmforscher-Projekt knüpft direkt an Lebenswelt der Kinder an
- Kinder erfahren aktiv ihre Rolle im Stadtteil und bewegen sich selbstbewusster
- Kinder und Eltern engagieren sich für andere und ihren Stadtteil
- Der soziale Zusammenhalt im Stadtteil und mit Erwachsenen wird verstärkt

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Resonanz

- Kinder aus verschiedenen Milieus sind vertreten
- Eltern finden Stadtteilmforscher-Projekt im Wohnumfeld gut
- Gute Elternkontakte, Bedarf an Kommunikation
- Ortspolitik nimmt die Kinder wahr
- Präsenz in der Öffentlichkeit
- Ausführliche Infos und Beiträge auf lu4u.de





Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ausblick

- Ergebnisse des Spielplatz-Checks an die Verwaltung mitteilen
- Konkrete Vorschläge für Verbesserungen auf Spielplätzen umsetzen
- Wunsch nach Schaukeln, Rutschen etc. aufnehmen
- z.B. Freifläche Bayernstraße in Spielfläche umwandeln
- Gestaltung im öffentlichen Raum z.B. Mosaik am Rheinufer/ Schneckennudel zusammen mit Künstlerin etc.
- Kinder bei weiteren Planungen miteinbeziehen

Perspektive

- Methode der „Stadtteelforscher“ auch in anderen Quartieren nutzen

Vision

- In jedem Quartier gibt es Stadtteelforscher
- Jede Stadtteelforschergruppe entsendet 1-2 Kinder in Beteiligungsgremium

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

